

zu verbinden, um hochqualifizierte Kader auszubilden, die die wissenschaftliche Denkweise beherrschen und ökonomisch und schöpferisch für die Erreichung des höchsten gesellschaftlichen Nutzens arbeiten. Wir wollen Wissenschaftler, die zugleich gute, talentvolle Organisatoren sind.

Es geht darum, die Grundlagenforschung zielgerichtet auf die volkswirtschaftlich verwertbaren Wissenschaftsgebiete und auf solche, die einen hohen erkenntnistheoretischen Wert haben, zu konzentrieren und dadurch den notwendigen zeitlichen Vorlauf zu sichern und zugleich eine auf höchstem theoretischen Niveau stehende Ausbildung zu garantieren.

Es geht darum, eine breite mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagenausbildung mit höchstem theoretischen Niveau zu gewährleisten und die modernsten wissenschaftlichen Kenntnisse auf neuen Wissenschaftsgebieten zu vermitteln.

Es geht darum, die Spezialausbildung eng mit der Praxis des jeweiligen Faches zu verbinden, die Studenten frühzeitig mit der Methodik des wissenschaftlich-produktiven Arbeitens vertraut zu machen und dabei Elemente der Gemeinschaftsarbeit bereits während des Studiums zu entwickeln und die Studenten im Geiste der Neuerer und Arbeiterforscher zu erziehen.

Es geht darum, den Studenten die Weltanschauung des Marxismus-Leninismus lebendig und praxisnah zu vermitteln und sie zu allseitig gebildeten, kulturreichen sozialistischen Menschen zu entwickeln

Daraus erwachsen für die Hoch- und Fachschulen große Aufgaben. Ich möchte sagen, wir sind froh darüber, daß sich vor dem Parteitag an den Hochschulen und Universitäten eine solche interessante Diskussion über Fragen der wissenschaftlichen Entwicklung und über die Probleme des geistigen und kulturellen Lebens der Hochschüler und Studenten entwickelt hat. Das zeigt, daß wir auch in dieser Beziehung ein Stück vorwärts gekommen sind.

Die rasche Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik in der sozialistischen Gesellschaft verlangt in allen Fachrichtungen ein umfassendes und gefestigtes Wissen in den theoretischen Grundlagenfächern. Nur der Student, der so ausgebildet ist, daß er die Entwicklung der mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Gebiete verfolgen kann, die die Praxis seines Faches bestimmen, wird später imstande sein, die Perspektive seines Faches zu übersehen und mitzugestalten. Inhalt und Umfang des Lehrstoffes der Grundlagenausbildung müssen daher ständig am neuesten Stand der Wissenschaft über-